

Udo Wolf
Fraktionsvorsitzender

Regina Kittler
Sprecherin für Bildung und Petition

DIE LINKE.
IM ABGEORDNETENHAUS
VON BERLIN

Fraktion Die Linke im Abgeordnetenhaus von Berlin • Niederkirchnerstr. 5 • 10111 Berlin

Landeselternausschuss Berlin
bei der Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft
Vorsitzender
Norman Heise
Bernhard-Weiß-Str.6
10178 Berlin

-per Mail vorab-

Berlin, den 12.Mai 2016

Sehr geehrter Herr Heise, sehr geehrte Damen und Herren,

gern übermitteln wir Ihnen die Antworten auf Ihre Fragen zum Thema „Berliner Schulbau und Schulsanierung“.

1. Ob wir das benannte Vorhaben von Frau Senatorin Scheeres zur Verkürzung der Planungs- und Bauzeiten unterstützen, können wir – mangels konkreter Aussagen – natürlich noch nicht sagen. Wenn es Wege aufzeigt, wie die Zeiten von der Bedarfsfeststellung bis zur Eröffnung eines Schulgebäudes substantiell verkürzt werden können, werden wir das selbstverständlich unterstützen. Unklar erscheint uns bisher, warum die Verschlinkung von Verwaltungsabläufen mittels „Modellprojekten“ erprobt und nicht sofort flächendeckend eingeführt werden soll.
2. Konzepte, die noch in diesem Jahr starten können, wird es nicht mehr geben. Es ist aber (für alle) höchste Zeit, solche Konzepte zu entwerfen und in die Zukunftsdebatte der Stadtgesellschaft einzubringen – durch die neue Regierung. In jedem Fall müssen solche Konzepte durch die Akteure in den Schulen, in Politik und Stadtgesellschaft getragen werden.
3. Die Mittel für den Schulneubau sind jetzt schon zweckgebunden – sie werden in aller Regel mittels gezielter Zuweisung für Investitionen den Bezirken zur Verfügung gestellt. Die Mittel für die Schulsanierung sind zum Teil zweckgebunden (Schulanlagensanierungsprogramm), zum Teil in bezirklicher Hoheit. Diese Mittel sollen – nach unserer Vorstellung – in einem Sondervermögen zusammengefasst und von einer landeseigenen Gesellschaft verwaltet werden.

Fraktion Die Linke im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
fon: 030.23252500, fax: 030.23252505

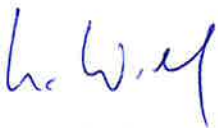
wolf@linksfraktion.berlin

fon : 030.23252545, fax :23252515

kittler@linksfraktion.berlin

4. Mittel in einem Sondervermögen unterliegen nicht mehr der „Jährlichkeit“ des Haushalts (siehe SIWA).
5. Dass die gegenwärtig bereitgestellten Mittel für Schulsanierung und –neubau nicht ausreichend sind, ist unbestreitbar. Wie hoch der tatsächliche Bedarf ist, kann durch uns noch nicht solide abgeschätzt werden. Aber da sind wir nicht die einzigen, die dieses Problem haben und die auf die Ergebnisse des Gebäudeskans der Schulen in allen Bezirken warten. Wir gehen aber davon aus, dass selbst der Abbau des bisher auf 2 Mrd. € geschätzten Sanierungsstaus erheblich mehr finanzielle Mittel erfordert als bisher jährlich aus Schulsanierungsprogramm, bezirklichen Mitteln für die bauliche Unterhaltung und weiteren Sonderprogrammen zur Verfügung stehen. Dieser Bedarf kann nicht allein aus dem Haushalt gedeckt werden, zumal es Sanierungsstau und Investitionsrückstand in Berlin nicht nur im Schulbereich gibt. Die Klärung der künftigen Finanzierung von Schulbau und -sanierung steht daher für uns an vorderster Stelle.
6. Es bedarf kompetenter und dauerhafter Strukturen, um diese Aufgabe, die sicher zehn Jahre in Anspruch nehmen wird, solide zu lösen. „Task Forces“ können ein Anfang sein, haben aber immer nur den Charakter von Feuerwehreinsätzen.
7. Ja, natürlich müssen Nutzer von Schule an Planung von Schule beteiligt werden. Und diese Beteiligung muss einen frühen Anfang und ein klares Ende haben, damit es nicht ein ständiges Nebeneinander von Planung und Ausführung solcher Maßnahmen gibt (siehe Staatsoper-Desaster).
8. Wer auch immer für Schulneubau und –sanierung zuständig ist, braucht ausreichendes und qualifiziertes Personal. Eine allgemeine „Angleichung“ von Gehältern auf Bezirks- und Landesebene kann es nicht geben.
9. Wir haben solche Zulagen für Mangelberufe (vorgezogene Stufenanerkennung) schon in den zurückliegenden Haushaltsberatungen immer wieder gefordert.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Wolf



Regina Kittler